



Verbindliche Kollekten im Monat August 2021

Landeskirchenweite Kollekte am 1. August (9. Sonntag nach Trinitatis) Kollekte Gottesdienst - Projekt der Landeskirchenmusikdirektoren

Die Kollekte dient der Unterstützung des 3. Nordkirchen-Chorfestes „Dreiklang“ vom 26.- 28. August 2022 in Schwerin. Wegen der Coronapandemie musste das eigentlich schon für August 2020 geplante Fest verschoben werden.

Unter Federführung des Kirchenchorwerks im Hauptbereich „Gottesdienst und Gemeinde“ und der Landeskantorin Christiane Hrasky treffen sich bis zu 3000 Sängerinnen und Sänger der Nordkirche sowie Gäste und Chöre aus den Partnerkirchen rund um die Ostsee zum gemeinsamen Musizieren. In das Fest eingebettet ist das 2. Treffen der Jugendchöre der Nordkirche.

Mit dem 3. Chorfest feiern wir 2022 zugleich den 10. Geburtstag der Nordkirche. Damit ist es auch ein musikalisches Zeichen der Freude und des Dankes für die wachsende innere Einheit der Nordkirche.

In einem Notenheft, in Kirchen und auf Plätzen, in Gottesdiensten und Konzerten, in Workshops, beim Abend der Begegnung und einer Chornacht soll die Faszination des Singens und die verbindende Kraft und Ausstrahlung dieser großartigen und stabilen kirchenmusikalischen Tradition in unserer evangelisch-lutherischen Kirche hörbar und erlebbar werden.

Für die Durchführung dieses Chorfestes ist die Kollekte bestimmt!

Landeskirchenweite Kollekte am 8. August (10. Sonntag nach Trinitatis) Wahlprojekte der Kirchenleitung

Projekt 1) Christlich-jüdischer Dialog

Am Israelsonntag steht in unseren Kirchen die Verbundenheit von Christen und Juden im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Die Kollekte dient dem besseren Verständnis des Judentums, der Stärkung christlich-jüdischer Beziehungen und der Bekämpfung von Judenfeindschaft.

Das Jahr 2021 steht ganz im Zeichen der Feiern zu „1700 Jahren jüdisches Leben in Deutschland“. Auch in den Kirchenkreisen und Gemeinden der Nordkirche vermitteln landauf, landab Vorträge, Exkursionen, Begegnungen, Filme, Ausstellungen und Konzerte jüdische Kultur und jüdischen Glauben. Dazu werden besonders jüdische Referentinnen und Referenten eingeladen. Viele Lern- und Diskussionsangebote wollen auch den besorgniserregenden jüdenfeindlichen Einstellungen in unserer Gesellschaft entgegen wirken. Mit ihrer Kollekte helfen Sie, diese Aktion in der gesamten Nordkirche durchzuführen.

Die Kollekte fördert darüber hinaus z. B. Theologiestudierende, die ein Jahr in Israel lernen oder deutsch-israelische Jugendbegegnungen. Auch jüdische Gemeinden werden aus der Kollekte unterstützt, z. B. für ihre Sozialarbeit oder zur Anschaffung einer Tora-Rolle. Nicht zuletzt hilft Ihre Spende den letzten jüdischen Überlebenden des Holocaust, die an ihrem Lebensende oft bittere Armut leiden.

Projekt 2) Pädagogische Betreuung für Flüchtlingskinder in Israel

Geschätzte 37.000 Flüchtlinge und Asylbewerber*innen leben in Israel, die Mehrheit im Süden der Metropole Tel Aviv. Die meisten von ihnen kommen aus dem Sudan und Eritrea. Unter den Geflüchteten sind etwa 7.000 Kinder. Sie leben in extremer Armut und sind ernsthaft gefährdet. Viele Babys und Kleinkinder werden tagsüber in inoffiziellen „Kinderhorten“ untergebracht, eingerichtet von Müttern, die tagsüber einer Arbeit nachgehen müssen. Doch es fehlt an ausgebildetem Personal. Meistens werden die Kleinkinder nur verwahrt. Niemand spielt mit ihnen. Niemand liest ihnen vor. Ihre Schreie werden nicht beachtet.

Um diesen Missständen zu begegnen, haben Stadtverwaltung, Stiftungen und Ehrenamtlichen ein Programm entwickelt, in dem geflüchtete Frauen zu Kinderpflegerinnen fortgebildet werden. Heute besteht das Personal der „Kinderhorte“ bereits zu einem großen Teil aus Geflüchteten oder Asylbewerberinnen, die eine Schulung absolviert haben.

Für das Kursprogramm sowie für die Sanierung der Kinderhorte werden Spenden dringend benötigt.

Sprengelkollekten am 15. August (11. Sonntag nach Trinitatis)

Sprengel Mecklenburg und Pommern

Kollekte für Friedensdienste für:

Aktion Sühnezeichen und Volksbund Kriegsgräberfürsorge Landesverband Mecklenburg-Vorpommern jeweils zur Hälfte

Ein Dienst von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der christlichen Friedensarbeit kann heilsam sein: So engagiert sich Aktion Sühnezeichen Friedensdienste seit über 50 Jahren für Versöhnung und Frieden durch internationale Freiwilligendienste. Die meisten Freiwilligen sind zwischen 18 und 30 Jahre alt und leisten einen Friedensdienst für ein Jahr, es können aber auch ältere Menschen teilnehmen. In den Seminaren treffen sie sich mit anderen Freiwilligen, diskutieren, arbeiten und feiern gemeinsam. Heilsame Begegnungen lassen sich auch in der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge erleben. Hier steht die Bildungsarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene in unserem Bundesland im Mittelpunkt: Mit Schulklassen lernen sie Einzelschicksale aus unserer Heimat kennen und entdecken dabei, was eine Zukunft im Dienst des Friedens bedeutet.

Sprengel Schleswig und Holstein

Hilfen der Diakonie Altholstein für Geflüchtete

Als unabhängiges Beratungszentrum in fußläufiger Entfernung vom Ankunftszentrum in Neumünster bietet die Diakonie Altholstein einen ersten Bezugs- und Orientierungspunkt für ankommende Asylsuchende. Vor allem die professionellen Fachberatungsangebote werden stark nachgefragt. Ein besonderer Fokus der Unterstützung liegt dabei vor allem auf Personen, die schwer erkrankt sind oder Behinderungen haben sowie psychisch belastete und traumatisierten Menschen und alleinreisenden Frauen und Kindern. Engagierte Ehrenamtliche unterstützen die niederschweligen Hilfeangebote. Durch Erweiterung der Beratungsstandorte ist die Diakonie Altholstein auch in den Städten der weiteren Unterkünfte Boostedt und in Rendsburg aktiv.

Für die notwendigen Einzelfallhilfen, die Umsetzung von Hilfsmaßnahmen für die Geflüchteten sowie die erforderliche Sprachmittlung sind wir dabei dringend auf Spenden und Kollekten angewiesen.

Sprengel Hamburg und Lübeck

Projekt 1) Haus der Gastfreundschaft

Seit 25 Jahren leben, beten und arbeiten im Hamburger Nordosten Christinnen und Christen in ökumenische Gemeinschaft im „Haus der Gastfreundschaft“. Das „Haus der Gastfreundschaft“ kann zudem ca. zwölf obdachlose Geflüchtete und Migrant*innen aufnehmen. So finden sie ein Zuhause auf Zeit, um durchatmen zu können und neue Perspektiven zu entwickeln.

Das „Haus der Gastfreundschaft“ versteht sich als ein Ort der praktizierten Nächstenliebe und als ein Weg, interkulturelles Miteinander und einen zukunftsfähigen Lebensstil praktisch einzuüben.

Das „Haus der Gastfreundschaft“ wird ausschließlich durch kirchengemeindliche Kollekten und Spenden finanziert. Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung durch Ihre Kollekte!

Projekt 2) der „schulhafen“

Menschen ohne Obdach oder Wohnung, Menschen mit Armutserfahrung und Menschen mit Migrationshintergrund haben auch ein Bedürfnis nach Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Deswegen bietet der „schulhafen“ niedrigschwellige Bildungsangebote: die Möglichkeit Deutsch zu lernen, gemeinsam einzukaufen und zu kochen, zu nähen und zu flicken, einen kreativen Schreibkurs zu besuchen, Museen zu besuchen, sich künstlerisch auszudrücken und vieles mehr. Der „schulhafen“ sorgt für Gemeinschaft, stärkt das Selbstbewusstsein, fördert Interessen und Ausdrucksformen und sorgt für Struktur. Im „schulhafen“ stehen nicht die Defizite und Probleme dieser Menschen im Vordergrund, sondern ihre Stärken, Interessen und Fähigkeiten. Im „schulhafen“ kann man ins Gespräch kommen, sich ausprobieren und Neues lernen. Ihre Gabe ermöglicht es, dieses rein spendenfinanzierte Angebot zu erhalten und auszubauen. Herzlichen Dank!

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen.

Bitte keine Direktüberweisungen an die Träger der Kollekten.

Die Kirchenkreise leiten bitte die Kollektenerträge innerhalb von maximal sechs Wochen vollständig an die Empfänger der Kollekten weiter.